KIRCHGEMEINDE SEEDORF

MONATSBRIEF
JULI 2026

Zweifel Nature



Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie gerne Zweifel? Als Gefühl sind sie nichts Angenehmes. Viel lieber möchten wir sicher sein. Wir möchten eindeutig wissen, ob eine Nachricht stimmt, ein Medikament wirkt oder ein Mensch ehrlich und uns wohlgesonnen ist. Klare Antworten erleichtern das Leben. Zweifel hingegen beunruhigen uns. Sie zwingen uns dazu, angestrengter nachzudenken und Kriterien zu finden, wie man die Wahrheit von etwas überprüfen kann. Zweifel stören den ruhigen Alltag. Sie können auch Beziehungen belasten; vor allem, wenn man an der Treue des anderen zweifelt.

Besonders herausfordernd sind die Glaubenszweifel. Einst lernte man doch in der Unterweisung, was man zu glauben hat und warum es genau so richtig ist. Darf man nun anzweifeln und hinterfragen, was einem «in Gottes Namen» erzählt wurde? Wer kritische Fragen stellte, galt früher doch bei manchem Pfarrer als frech.
Eine Aktion, die Zweifel anpreist, war für die Kirche lange Zeit undenkbar. Inzwischen gibt es sie aber. Pfarrpersonen und KUW-Unterrichtende machen das immer öfter. Wir werben für den Mut zum Zweifeln. Wirklich! Denn wer zweifelt und ehrlich dazu steht, stellt die rich-

tigen Fragen. Erlerntes Wissen will er oder sie mit dem echten Leben in Einklang bringen: Die biblische Botschaft mit der Naturwissenschaft; oder das erlernte Gottesbild mit persönlichen Erfahrungen und heutigen Nachrichten aus aller Welt.

Zwar sagt die Bibel, dass ein Glaube ohne Zweifel Berge versetzen oder Kranke heilen kann. Die Aufforderung, zu glauben und nicht zu zweifeln, ist aber nicht so gemeint, dass man jenes Gefühl verdrängen und sich dafür schämen muss. Verpönt ist in der Bibel nur jener Zweifel, bei dem man über Gott spottet oder von ihm überhaupt nichts mehr erwartet. Es gibt aber auch den erwartungsvollen Zweifel, bei dem man stark oder mindestens leise darauf hofft, dass es noch eine hilfreiche Antwort darauf gibt: Eine Art Erklärung oder Bestätigung. Es gibt einen Zweifel, bei dem man den Glauben nicht aufgeben möchte, auch wenn im eigenen Kopf oder Herzen gerade einiges nicht zusammenpasst. Wer auf diese Art zweifelt, dem verheisst Gott eine Antwort, die weiterhilft.

Ahnen Sie eigentlich schon, woher das Foto auf der ersten Seite dieses Briefes stammt? Ich habe es Ende Juni im Volg-Laden in Seedorf geknipst. Passend zur Grillsaison warb dieses Plakat dafür, dass Pommes-Chips einer bestimmten Marke gerade besonders günstig zu kaufen waren. Neben «Zweifel Nature» wurden dort auch «Zweifel Paprika» zum Aktionspreis angeboten.
Ob Sie die Zweifel aus dem Lebensmittelgeschäft kaufen möchten, bleibt natürlich Ihrem Geschmack überlassen. Was die Zweifel an Gott betrifft, der Ihnen Hoffnung fürs ganze Leben schenken soll, lade ich Sie aber ein, bei dieser Aktion zuzugreifen. Nehmen Sie Ihre Zweifel ernst und vertrauen sie darauf: Wenn Sie ihnen auf den Grund gehen, profitieren Sie davon. Die Geschmacksrichtung Ihres Glaubens und vielleicht der ganzen Lebenshaltung verändert sich. Ihre Vorstellung von Gott nähert sich dem wirklichen Leben an. Gratis bekommen Sie damit etwas, das nicht nur die Grillsaison verschönern kann.

Herzlich grüsst Sie im Namen des Kirchgemeinderats und des Pfarrteams von Seedorf

Verena Schlatter